

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts **Nr 15.** der Königl. Preuß. Regierung.

Martenwerder, den 13ten April 1838.

Das zu dem zeitigen Domainen-Amte Lippinken gehörige Vorwerk gleichen Namens, welches von der Kreisstadt Culm 3 Meilen, von Thorn und Graudenz resp. 4 und 4½ Meilen, von Martenwerder 9½ Meilen entfernt liegt, soll im Wege des öffentlichen Aufgebots auf 24 Jahre vom 1sten Juni 1838 bis Johanni 1862 an den Meistbietenden verpachtet werden. Der desfallige Licitationstermin ist auf den 21sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in dem größern Conferenzzimmer unseres Regierungsgebäudes vor dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Herrn Anz anberaumt. Vermögende und sonst qualifizierte Pachtbewerber werden hierdurch eingeladen, in dem Termine ihre Gebote abzugeben.

Die zur Verpachtung auszustellenden Nutzungsobjekte des Vorwerks Lippinken bestehen:

- a) in 2852 Morgen 114 □ Ruthen Areal, worunter 2444 Morgen 64 □ Ruthen auf Hof- und Baustellen, auf Acker, Garten, Weideland und auf Wiesen, 45 Morgen 171 □ Ruthen auf Wege und Straßen und 335 Morgen 59 □ Ruthen auf Gräben und Gewässer fallen,
- b) in der Fischereinutzung in dem Lippinker und Kornatower See,
- c) in der Berechtigung in dem, zu dem Zwecke schon bestimmten Propinastionsgebäude Bier zu brauen und Branntwein zu krennen. Endlich und
- d) in der Berechtigung den zwangspflichtigen Krug zu Liffowo bis zur Ablösung der Zwangspflicht mit Bier und Branntwein zu verlegen.

Das Minimum der Pacht ist für die oben bezeichneten Objekte in den ersten zehn Jahren also pro 1838/48 auf 1612 Rthlr. 19 sgr. 2 pf.
incl. 370 Rthlr. Gold,
in den letzten Jahren auf 1935 Rthlr. 1 sgr. 3 pf.
incl. 643 Rthlr. in Gold

festgestellt worden.

Die Pachtbedingungen welche dem Ausgebote zum Grunde gelegt werden, können, so wie die Anschläge, Vermessungsregister und Pläne zu jeder Zeit in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden, auch bleibt es den Pacht Liebhabern überlassen, sich an Ort und Stelle mit den Verhältnissen der Pachtobjekte bekannt zu machen.

Marienwerder, den 19ten März 1838.

Königliche Preussische Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Nach der Verfügung der Königl. Regierung vom 9ten März c., soll auf der Pfarrei zu Jezowo ein Familienhaus, eine Kirche und das Organistenhaus reparirt und der Bau zur Lizitation gestellt werden. Der diesfällige Lizitationstermin steht auf den 11ten Mai c. Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Geschäftslocale an, und werden Unternehmer zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Mindestfordernde den Zuschlag zu gewärtigen hat. Der Bau ist zusammen auf 112 Rthlr. 19 Sgr. veranschlagt, und können die Anschläge hier eingesehen werden. Schwetz, den 28ten März 1838.

Königliches Domainen-Kent: Amt.

Die, dem Domainen-Flotus zugehörige Fischereinehung in der Weichsel von Dzikowo bis Michelau wird mit dem Ablauf dieses Jahres pachtlos, und soll vom 1sten Januar 1839 ab anderweit auf 3 Jahre verpachtet werden.

Der Lizitationstermin hiezu steht auf den 22ten Mai c. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslocale hieselbst an, und werden Pachtlustige zu demselben hiemit mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. Schwetz, den 4ten April 1838.

Königliches Domainen-Kent: Amt.

Verkauf von Grundstücken.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder.
Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Schlochauischen Kreise und zwar im Domainen-Forstamte Waldenburg belegene Glasfabrikenetablisement, Heidemühl Nr. 99., genannt Ferdinandschhoff, laut der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 285 Rthlr.

1 sgr. 8 pf., soll am 18ten Juli 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das, den Heinrich und Catharine Glasenappschen Eheleuten gehörige, im Dorfe Dubielno sub Nro. 19. belegene Freischnitzengut, auf 5980 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, soll am 25sten August 1838 an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Graudenz.

Das zu Sobotta sub Nro. 3. belegene, den Johann und Regine Kowaleschen Eheleuten gehörige Erbpachtgrundstück von 2 Hufen 16 Morgen 66½ Ruthen Preuß., gerichtlich abgeschätzt auf 269 Rthlr. 20 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 18ten Mai 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strassburg.

Das in der Stadt Gurzno sub Nro. 23. belegene Kleinbürgerhaus nebst Garten Nr. 3. zum Zimmermeister Peter Kusprowitzschen Nachlasse gehörig, abgeschätzt auf 9 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten Mai 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strassburg.

Das Amts Strassburg zu Zgnoblott sub Nro. 1. belegene Lehmanns Grundstück der Gottliebe Schmidtschen Erben, abgeschätzt auf 560 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20sten Juni 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strasburg.

Die in der Stadt Lautenburg belegenen, zur Färber Hoffschens Liquidationsmasse gehörenden Grundstücke, als:

- | | | |
|--|------------|---------|
| 1) Haus Nr. 195. nebst Färberei auf 2 Plätzen, abgeschätzt auf | 143 Rthlr. | 10 Sgr. |
| 2) Scheune 190. abgeschätzt auf | 18 | 20 |
| 3) Garten 41. abgeschätzt auf | 6 | — |
| 4) : Freta 199. abgeschätzt auf | 6 | — |
| 5) : Chmielniski 52. abgeschätzt auf | 12 | — |
| 6) : Amtsgrund Nr. 2. b. abgeschätzt auf | 3 | — |
| 7) : Worrel abgeschätzt auf | 4 | — |
- zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 24sten Juli 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf.

Das hieselbst sub Nro. 172. belegene städtische Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen, sub Nro. 195. belegenen Garten, beides gerichtlich abgeschätzt auf 256 Rthlr. 21 Sgr., soll in termino den 4ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in unserm Gerichtslocale meistbietend versteigert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Konig, den 28sten März 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Niesenburg.

Das zur Johann Jacob Niselschen Konkursmasse gehörige, hier vor dem Thore sub Nro. 212. belegene Wohnhaus nebst Stallgebäuden und Obstgarten, 1382 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, und der daran stoßende, auf 20 Rthlr. taxirte Erbpachtsplatz, sollen am 18ten Juni 1838 dem Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Der Realgläubiger Carl Gustav Niszel, dessen Aufenthalt unbekannt, wird hierdurch vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Pr. Friedland, den 26sten Januar 1838.

Das in Pr. Friedland sub Nro. 16. gelegene, der Wittve Anna Maria Laschegki gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, zwei Ställen, einem Scheunengeböst nebst Stallung und dahinter belegenen Baumgarten, einem Baumgarten, zwei Hufengärten, einem Ackerplan aus den Hufen Nr. 30. und 31. gebildet, 24 Morgen 185 □ Ruthen an Aecker und 265 □ Ruthen an Wiesen culm. Mafes groß, einem Ackerplan aus dem halben Erbe Nr. 16. gebildet und 3 Morgen groß, einem Wiesenplan, 1 Morgen und 106 □ Ruthen groß, zusammen auf 2137 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, soll in termino den 15ten Mai c. meistbietend im Gerichtszimmer hieselbst verkauft werden.

Freiwilliger Verkauf. Kreisgericht Krojanke.

Die, den Banquier Hermann Meyer Wulffschen Erben zugehörige, an der Klüddow gelegene Tarnowker Mühle, nebst dem, damit verbundenen Mühlengute, bestehend außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, aus 364 Morgen 155 □ Ruthen Land an Aecker, Wiesen und Weide, und wozu ein kleiner Wald von circa 14 Morgen gehört, gerichtlich abgeschätzt auf 6364 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25sten Juli 1838 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Im Auftrage der Besitzerin des Erbpachtsworwerks Bocianowo, welches unmittelbar an die Stadt Bromberg stößt, und an der Brach liegt, habe ich dies Vorwerk aus freier Hand zu verkaufen.

Dies Vorwerk enthält bis auf einige Ruthen 400 Morgen Preuss. hat komplette Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Inventarienvieh und eine Schaafs-herde von 300 und einige Stück, baare Gefälle im Betrage circa 400 Rthlr. jährlich, und eine Ziegelei am Brachfluß mit unergründlichen Lehmlägern, worin jährlich 300,000 Stück Ziegel wenigstens gemacht werden können. Für das Vieh auf dem Gute ist freie Weide in der angrenzenden Königl. Forst.

Der Verkauf soll durch Lizitation bewerkstelligt werden, und ich habe dazu einen Termin vor mir auf den 26sten Mai d. J. angesetzt, wozu ich Kauf-lustige einlade. Mit dem annehmlichen Käufer kann der Kaufvertrag sofort abgeschlossen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen bei mir zur Einsicht bereit.
Bromberg, den 1sten April 1838. Schöple, Justizrath.

Das im Kreise Neidenburg in Ostpreußen belegene, aus 80 culm. Hufen bestehende zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzer Kayß gehörige adel. Rittergut Groß-Schlästen, wollen die hinterbliebenen majorennen Erben, behufs der besseren Auseinandersetzung, mit bestellter Winter- und Sommerfeldern, vollständigem todtem und lebendigem Inventarium, einer veredelten Schäferei und anderen zur Landwirthschaft nöthigen verschiedenen Geräthschaften, auch Gebäudebetten, sofort aus freier Hand verkaufen.

Zu diesem Gute gehört eine Brennerei, ein gut bestandener Wald, welcher verschiedene Holzgattungen enthält und 17 bäuerliche Einsaafen, welche neben einer jährlichen Rente von 118 Rthlr. bedeutende Hand- und Spanndienste leisten; nach Abzug dieser Rente, hat das Gut nur 39 Rthlr. 15 sgr. 2 pf. an Königl. Grundsteuer zu entrichten und sind die Gebäude in einem ganz vorzüglich guten Zustande.

Der Boden gehört zu dem guten Roggenboden und kann auch selbst Weizen mit Vortheil gebaut werden. Der Heugewinn beläuft sich in fruchtbaren Jahren auf 150 4spännige Fuder und kann bedeutend vermehrt werden, das Heu ist von guter Qualität und gewährt Kühen, Schaafen und Pferden ein nahrhaftes Futter, weshalb das Inventarium in einem sehr guten Stande ist. Hierauf Reflectirende, wollen sich von dem Zustande des Guts an Ort und Stelle überzeugen und die Gebote in dem, im Gute auf den 21sten Mai d. J. angeetzten Termine gefälligst verlaubaren. Ein Theil des Kaufgeldes kann auf dem Gute stehen bleiben.

Papiermühle Babalitz bei Bischofswerder, den 1sten April 1838.
Namens der hinterbliebenen Erben, der Papierfabrik-Besitzer Kayß.

Das Erbpachtsworwerk Liebwalde, Amts Pr. Mark eine Meile von Christburg so wie $1\frac{1}{2}$ Meile von Dollstadt, wo eine Wasser-Communication über den Drausen nach Elbing statt findet, gelegen, und aus 20 Hufen 7 Morgen 225 Ruthen culm. incl. 6 Hufen geschonten Waldes bestehend, beabsichtigt der Besitzer Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Der Boden eignet sich durchweg zum Weizenbau. Heuschlag ist genügend. Die Winter-Saaten sind gehörig bestellt und die Sommerfaaten liegen vorräthig. Außer vollständigem lebendem und todtm Inventario sind 400 veredelte Schaaf vorhanden. Das Nähere am Orte selbst. Etwanige schriftliche Anfragen werden portofreit unter der Adresse erbeten: „An das Erbpachtsworwerk Liebwalde bei Pr. Mark in Ostpreußen.“

Verpachtungen.

Zur öffentlichen Verpachtung der im Thorner Kreise belegenen adelichen Rawraschen Güter, auf 3 nach einanderfolgende Jahre von Johannis c., haben wir einen anderweitigen Termin auf den 2ten Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Landschaftshause ange setzt, zu welchem wir Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß nur derjenige, welcher eine angemessene Caution baar oder in Staatspapieren niederzulegen im Stande ist, zum Gebote gelassen werden wird.

Marienwerder, den 17ten März 1838.

Königliche Provinzial-Landschafts-Direction.

Zu Verpachtung der Bockwindmühle in Bauten nebst dem dazu gehörigen Lande und Wohns- und Wirthschaftsgebäuden, ist im Wege der Sequestration ein Termin auf den 21sten April c. um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle in Bauten anberaumt, wozu cautionsfähige Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Marienwerder, den 9ten April 1838.

Adel. Patrimonialgericht Paulsdorff.

Auktion.

Am 1sten Mai d. J. von Morgens 9 Uhr ab, werden in Klein-Tromnau bei Riesenburg in einer freiwilligen Auktion an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden: gut erhaltene birkene Möbel, worunter ein Flügel-Forcèpiano, mehrere Sophas, Tische, Stühle, Fenstergardienen, Vortagegestelle mit Gardienen u. s. w. Haus- und Küchengeräthe, ein ganz neu auf das beste reparirter Halbwagen in 4 Federn, ein verdeckter Reiser und ein kleiner Korbwagen, Schlitten, Pferdegeschirr u. s. w. auch eine dreijährige braune Stute 5 Fuß groß und von guter Abkunft.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Der Müller Jankowski zu Olzewker Mühle, beabsichtigt den Neubau seiner Schneidemühle. Er will dieselbe unmittelbar an der Freischleufe seiner benannten Wassermühle anbringen, die Schneidemühle wie die Mahlmühle unterschlüssig einrichten, und durch die projectirte Anlage weder bei dem Fachbawm noch bei sonstigen auf den Wasserstand Einfluß habenden Einrichtungen, eine Aenderung vornehmen.

Nach Vorschrift des Edicts vom 28ten October 1810 §§. 6. und 7. wird dieses Vorhaben des Janowski hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher durch die gedachte Umlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, aufgefordert: seine etwaigen Widersprüche dagegen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei mir sowohl als bei dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Flatow, den 19ten März 1838.

Der Kreis-Landratß.

Comunal-Steuer- und Communal-Verwaltungs-Ordnung.
Eine Hülfschrift für Magistrate, Stadtverordnete, Gutsbesitzer und Schulzen.
Herausgegeben von W. G. von der Heyde. 27 Bogen stark. Preis 1
Rthlr. 15 Sgr. Zu haben in allen Buchhandlungen in Magdeburg.

Dies Werk hat zum Zwecke, den Communalbehörden eine Zusammenstellung gesetzlicher Vorschriften, sowohl über die Art und Weise, wie die zur Bestreitung der Communalbedürfnisse erforderlichen Communalbeiträge aufgebracht werden sollen, als auch über die Geschäftsführung in Communal-Angelegenheiten, mitzutheilen.

Ein verheiratheter Dekonom sucht eine dauernde Stelle als Wirtschaftsführer. Derselbe ist erbdilig von seinem Vermögen 800 bis 1000 Rthlr. der Wirtschaft zu Meliorationen vorzuschießen, wogegen er sich aber die freie und allseitige Disposition vorbehält. Hierauf Reflectirende belieben sich in postfreien Briefen an den Herrn Postsekretair Weisdorf in Marienwerder zu wenden.

Guter Senf-Saamen der als Sommer-Del-Frucht sehr zu empfehlen ist, so wie auch Dotter zur Saat, verkauft
L. Schröder.

In Sartowiß bei Schweg stehen Merinos-Schaafe zum Verkauf, nämlich 29 2jährige vorzüglich schöne Böcke, 195 Muttterschaafe und 189 Hammel.